

Verordnungsblatt des Landesschulrates für Tirol

GZ- IVa-2016/1445

47. Ausschreibung von Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen

Die Landesregierung schreibt nach § 26 Abs. 3 des Landeslehrer-Dienstrechtsgesetzes 1984 die schulfesten Leiterstellen an den nachstehend angeführten öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen im **Bezirk Lienz** aus:

Volksschule Debant
Hauptschule Nußdorf-Debant

Von den Bewerberinnen/Bewerbern werden folgende fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten erwartet:

- Lehramtsprüfung für die betreffende Schulart
- pädagogische Kompetenz
- Organisationstalent
- Kommunikationsfähigkeit
- Eignung zur Führung von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern
- Kooperationsbereitschaft
- Konfliktfähigkeit
- Kreativität
- Fortbildungswille
- EDV-Kenntnisse und administrative Erfahrungen

Nach § 26a Abs. 2 Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz 1984 sind Ernennungen zu Schulleiterinnen/Schulleitern zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren wirksam.

Voraussetzung für den Entfall dieser zeitlichen Begrenzung ist die Bewährung als Schulleiterin/Schulleiter und die erfolgreiche Teilnahme am Schulmanagementkurs – Berufsbegleitender Weiterbildungslehrgang.

Die Bewerbungen sind mit dem dafür vorgesehenen Formblatt (erhältlich bei den Bezirkshauptmannschaften bzw. beim Stadtmagistrat) im Dienstweg über die Schulleitung an die Landesregierung zu richten.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Auf Grund der Bestimmung des § 2 Abs. 3 des Landesvertragslehrer-

gesetzes 1966 sind ab 1. September 2002 auch Bewerbungen von Landesvertragslehrerinnen/Landesvertragslehrern zulässig.

Als Ausschreibungstag gilt der **13. Juni 2007**.
Die Bewerbungsfrist endet am **4. Juli 2007**.

LSR-GZ.: 127.01/5-07

48. Verordnung des Landesschulrates für Tirol, mit der die Radfahrerschulungen und Radfahrprüfungen für die vierten und fünften Schulstufen in Tirol zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt werden

Gemäß § 13a des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl.Nr.472/1986, in der derzeit geltenden Fassung, werden die laut Einsatzplan für die Mobilen Jugendverkehrsschulen für die vierten und fünften Schulstufen in Tirol im Schuljahr 2007/08 durchgeführten Radfahrerschulungen und Radfahrprüfungen im Bereich des Landesschulrates für Tirol zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt.

Der Amtsführende Präsident:
LR Dr. Erwin Koler

49. Wettbewerb „Junge Forscher gesucht!“

Der mit finanzieller Unterstützung des Landes Tirol geförderte SchülerInnen-Wettbewerb „Junge Forscher gesucht!“ wird zum zweiten Mal von der Universität Innsbruck gemeinsam mit Partnern in Südtirol (EURAC-Europäische Akademie), im Trentino (Provincia Autonoma di Trento) und Graubünden (Academia Engiadina) ausgeschrieben. Teilnehmen können Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren. Eingebracht werden können Projekte aus allen Wissenschaftsrichtungen – naturwis-

Jahrgang 2007 · Stück VI
Innsbruck, 15. Juni 2007

A-6020 Innsbruck · Innrain 1 · Andechshof
Tel. 0512/52 0 33-0 · Fax 0512/52 0 33-342
<http://www.lsr-t.gv.at>

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Ausschreibungen und Mitteilungen des Landesschulrates

47. Ausschreibung von Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen
48. Verordnung zu schulbezogenen Veranstaltungen: Radfahrerschulungen und Radfahrprüfungen
49. Wettbewerb „Junge Forscher gesucht“
50. Europäisches Fest der französischen Sprache

Mitteilungen des Medienzentrums 6/2007

Medien im Verleih der Medienzentren

Schulen für Pilotprojekt „media on demand“ gesucht

Gebrauchte Mediengeräte und Inventar

Sonstige Mitteilungen

„tribüne – zeitschrift für sprache und schreibung“

Jugendrotkreuzkalender Juli

Lehrbehelf Land- und Forstwirtschaft in Österreich

Projektwochen in der Welteberregion Hallstatt/Dachstein – Alles aus einer Hand!

Personalnachrichten 6/2007

Termine und Fristen



senschaftliche Projekte genauso wie künstlerische, technische oder geisteswissenschaftliche Projekte.

Das Besondere dieses SchülerInnen-Wettbewerbs ist, dass er die Regionen Tirol, Südtirol, Trentino und Graubünden einbezieht. Jugendliche dieser Regionen können sich mit KollegInnen der Nachbarregionen messen und zeigen, was sie können. Sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen bis zu maximal 5 Personen können einreichen. Auf Innovationspotential, Originalität, Kreativität und Interdisziplinarität der Arbeiten wird besonderer Wert gelegt.

Die **Anmeldung** der Projekte sollte bis **30. November 2007** beim jeweiligen Wettbewerbssekretariat erfolgen, bis **31. Jänner 2008** können die **Projektberichte** abgegeben werden. Die fünf Besten aus jeder Region präsentieren am 20. und 21. März 2008 ihre innovativen Arbeiten an der Universität Innsbruck. Bis zu acht Projekte werden mit Geldpreisen zwischen 1.500 und 4.000 Euro prämiert. Nähere Informationen sind auf der Website <http://jungeuni.uibk.ac.at/jungeforschergesucht> zu finden.

Kontakt und Wettbewerbssekretariat Tirol:

Universität Innsbruck
Dr. Silvia Prock
Technikerstraße 21a
A-6020 Innsbruck
Tel.: 0512 / 507 – 9015
e-mail: silvia.prock@uibk.ac.at

50. Europäisches Fest der französischen Sprache

Im Mai fand in Innsbruck das „6. Europäische Fest der französischen Sprache“ (Fête européenne du français) statt. Ein solches Fest wird von der Französischen Botschaft seit einigen Jahren jeweils in einem anderen Bundesland veranstaltet. Heuer war Tirol das Gastgeberland.

In diesem Rahmen wurde am 23. Mai 2007 in Kooperation von Französischer Botschaft, Landesschulrat für Tirol und Stadt Innsbruck auch eine große, fünfeinhalbstündige SchülerInnen-Veranstaltung in der Dogana des Congress Innsbruck durchgeführt, die von Tiroler und ausländischen SchülerInnen durch unterschiedlichste Beiträge mit Französisch-Bezug gestaltet wurde. Mehr als 600 SchülerInnen nahmen daran teil.

Am Vortag waren die SchülerInnen aus Tschechien, der Slowakei, Rumänien und Slowenien wohlbehalten in Innsbruck angekommen, wo sie in zwei Jugendherbergen untergebracht wurden. Nach dem „Einchecken“ wurde ihnen eine zweistündige Führung in der Innenstadt durch Innsbrucker SchülerInnen geboten. Am Abend waren die SchülerInnen zu Gast in der Tourismus-Berufsschule Absam.

Am Tag der Veranstaltung selbst gab es in der Dogana ab 8:00 Uhr für die Gruppen die Mikrofon-, Beleuchtungs- und Ablaufproben. Obwohl die

Probenzeit mit rund zwei Stunden für ein insgesamt fünfeinhalbstündiges Programm ziemlich kurz bemessen war, reichte sie doch aus - die Techniker des Congress Innsbruck haben den ganzen Tag über professionell, freundlich und hilfsbereit agiert.

Es war im Vorhinein mit den teilnehmenden Gruppen ein schriftlich, telefonisch und persönlich abgestimmtes und auf die Minute genau geplantes Programm entwickelt worden, das tatsächlich eingehalten werden konnte. Dank der verschiedenartigsten Programmideen der mitwirkenden Gruppen war es sehr bunt und abwechslungsreich. Es gab Lieder, kurze Theaterstücke, Tänze und Sketches. Viele der Beiträge „sprachen für sich“ und waren auch für jemanden, der selbst nicht Französisch spricht, wegen ihrer Ausdruckskraft durchaus verständlich. Moderiert wurde das Fest durch Kurt Arbeiter vom ORF.

In der Mittagspause war eine Gruppe von SchülerInnen der Villa Blanka höchst professionell am Werk und schaffte die Verköstigung von mehr als 600 Personen innerhalb von nur ungefähr 50 Minuten.

Veranstalter und TeilnehmerInnen können auf einen gelungenen und ideenreichen Tag zurückblicken.



Bei den Radfahrprüfungen erhalten die jeweils Besten jeder teilnehmenden Klasse einen Wüstenrot-Rucksack. Das Bild zeigt SchülerInnen der VS Hatting mit dem amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates, LR Dr. Erwin Koler, bei der Überreichung des Rucksackes an Giulia Trentinaglia.



Ein Sketch auf der Dogana-Bühne bei der SchülerInnen-Veranstaltung anlässlich des „6. Europäischen Festes der französischen Sprache“.

Medien im Verleih der Medienzentren

Viele Jugendliche sind unbeholfen, wenn es um die erste Bewerbung geht. Welche Informationen gehören in den Lebenslauf? Wie soll das Layout aussehen? Auf der DVD „Wie bewerbe ich mich richtig?“ findet man wertvolle Tipps, um die Bewerbungsunterlagen mit Leichtigkeit zu erstellen. Auch das Bewerbungsgespräch ist ein Thema, beispielsweise die richtige Vorbereitung darauf.

4690524 Wie bewerbe ich mich richtig?

Diese filmische Anleitung für Schülerinnen und Schüler gibt Hilfen rund um das Thema Bewerbung. Beginnend bei der zielgerichteten Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz gibt der Film einen Überblick über die Unterlagen, die zu einer Bewerbung gehören. Ein weiterer Schwerpunkt ist Form und Inhalt des Bewerbungsschreibens und Lebenslaufs sowie die Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch. Ein weiteres Kapitel behandelt das Bewerbungsgespräch an sich und gibt wichtige Hinweise. Am Ende des Films werden alle zentralen Punkte zusammengefasst. Der Film überträgt die Erwartungen der Unternehmen in eine jugendgerechte Anleitung zum Thema Bewerbung. Er nimmt Ängste und gibt wertvolle Tipps.

4690548 Newtons Gesetze der Bewegung

3 Kurzfilme: Die drei Newton'schen Gesetze Trägheitsgesetz, Aktionsgesetz und Reaktionsgesetz bilden die Grundlage der klassischen Mechanik und werden

als zentrales Thema im Physikunterricht behandelt. Die Hintergründe und Auswirkungen der Gesetze in Alltag, Sport und zum Beispiel Raumfahrt werden im Film anschaulich vorgestellt und die dazugehörigen Formeln entwickelt. Auch die Begriffe Reibung, Gravitation, Beschleunigung werden verständlich erklärt.

4690532 Membranpotenziale

Der Film erläutert die grundlegenden Begriffe und zeigt, wie das Membranpotenzial und seine Veränderungen im Labor untersucht werden können. Ionenströme durch die Membran werden mithilfe der Patch-Clamp-Technik aufgezeichnet und in Animationen erläutert.

4690465 Tschechien

4690466 Slowenien

4690464 Ungarn

Die Medienzentren der österreichischen Länder haben mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur eine Serie zu den neuen EU-Mitgliedsländern zur Verwendung im Unterricht ab der 5. Schulstufe produziert, die die erste Staffel mit drei DVDs zu den Ländern Slowenien, Tschechien und Ungarn ist bereits im Verleih. Hervorzuheben ist bei dieser Produktion der österreichischen Länder der Lehrplanbezug und das ausführliche Begleitmaterial. Hochwertige Filmaufnahmen und Überflugaufnahmen, didaktisch gestaltete Computergrafiken, animierte Landkarten, historische Filmszenen sowie Interviews mit Originalton vermitteln den SchülerInnen in altersgemäßer Form einen umfassenden Überblick über das jeweilige Land und seine BewohnerInnen.

4690547 Leben in der Sahelzone – Am Niger in Mali

1:1-Überspielung von 2004: Der Film führt durch das Überschwemmungsgebiet des Nigerdeltas in Mali und folgt dem Lauf des Flusses. Er vermittelt ein Bild vom Leben in der Savanne am Rande der Sahelzone, zeigt den Alltag in Djenné, kontrastiert das Leben von Sesshaften und Nomaden, besucht die Markt- und Hafenstadt Mopti und führt schließlich nach Timbuktu, in die legendäre Stadt am Rand der Sahara.

Die Medien sind in allen Medienzentren (Innsbruck, Imst, Landeck, Reutte, Schwaz, Kitzbühel, Kufstein, Lienz) ent-

lehnbar. Alle Medien können im neuen Online-Medienkatalog gesichtet und zugleich reserviert werden.

Alle LandeslehrerInnen (und einige BundeslehrerInnen) sind im Tiroler Schulnetz bereits erfasst und können sich mit ihrem gewohnten Schul-Passwort über das Tirol-Portal <http://portal.tirol.gv.at> anmelden (Siehe auch auf der TIBS-Startseite den Quicklink ePortal Tirol). Alle anderen Kunden können unter der bekannten Internet-Adresse www.medienkatalog.tsn.at das gesamte Angebot studieren und sich registrieren lassen.

Schulen für Pilotprojekt „media on demand“ gesucht

Das TBI-Medienzentrum wird im Herbst 2007 ein Pilotprojekt „media on demand“ starten. In dem Projekt wird erprobt, wie ein Vertrieb von Medien über das Internet funktionieren könnte. Ziel ist, dass Bildungsmedien schnell und unkompliziert in das Klassenzimmer gelangen und dort sofort per Beamer projiziert werden können. Letztlich soll ein solches System den klassischen Medienverleih ersetzen.

Voraussetzungen

Schultypen aller Art sind eingeladen, sich am Pilotprojekt zu beteiligen. Die Schule soll eine technisch gute Ausstattung haben, zumindest einen schnellen Internet-Zugang, ein bis zwei Klassen mit einem vernetzten PC und Beamer. Ob die technischen Voraussetzungen ausreichen, wird im Einzelfall geklärt. Wichtig ist die Bereitschaft mehrerer Lehrpersonen, die Medien im Unterricht einzusetzen und ihre Erfahrungen evaluieren zu lassen. Eine konkrete Ansprechperson an der Schule ist notwendig, dies muss aber nicht der EDV-Kustode sein.

Das Medienzentrum wird aus den Interessenten eine repräsentative Gruppe von Schulen auswählen. Meldungen sind erbeten an medienzentrum@tirol.gv.at. Fragen zum Projekt beantwortet Michael Kern (michael.kern@tirol.gv.at).



Gebrauchte Mediengeräte und Inventar

Bedingt durch die Schließung der Bezirksmedienzentren Landeck, Reutte, Schwaz und Kitzbühel und durch die Reduzierung des Geräteverleihs gibt das TBI - Medienzentrum zu sehr günstigen Preisen gebrauchte Mediengeräte und Einrichtungsgegenstände

ab. Die Geräte (Beamer, Diaprojektoren, Leinwände, DVD-Player etc.) sind nicht gewartet, es besteht daher auch keine Garantie und kein Umtauschrecht! Einrichtungsgegenstände wie Tische und Stühle sind fallweise in den Bezirksmedienzentren vorhanden. In erster Linie werden Schulen, soziale Einrichtungen und Vereine als Interessenten angesprochen. Anfragen sind zu richten an den Leiter des jeweiligen

Bezirksmedienzentrums (siehe www.tirol.gv.at/themen/medienzentrum unter „So erreichen Sie uns“) oder in Innsbruck in der Zentrale an Martin Konrad, 0512/508-4289, martin.konrad@tirol.gv.at

Sonstige Mitteilungen

„tribüne – zeitschrift für sprache und schreibung“

Vor kurzem hat der Verlag Infothek, Wien, die von der Einstellung bedrohte „tribüne - zeitschrift für sprache und schreibung“ übernommen. Mit der erzwungenen Verspätung ist Heft 1/2007 soeben erschienen. Die drei weiteren Hefte des Jahrgangs werden voraussichtlich Anfang September, Mitte Oktober und Ende November vorliegen.

Die Zeitschrift zeichnet sich durch hohes Niveau und allgemein verständliche Sprache aus. Es geht dabei vornehmlich um Textanalyse, Rechtschreibung, sprachliche Zweifelsfälle, Sprachkritik, Jugendsprache und Rezensionen einschlägiger Fachliteratur. Es finden sich aber auch Hefte mit Themenschwerpunkten wie „Sprache im Internet“, „Legasthenie“, „Österreichisches Deutsch“, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Sprache in Südtirol. Dazu kommen noch viele weitere interessante Themen, die nach den Worten des Herausgebers, Univ. Prof. Dr. Richard Schrödt, „wert sind, aus dem Elfenbeinturm der strengen und hohen Wissenschaft herausgeholt zu werden“. Darin vor allem liegt das Bestreben des Herausgebers, dass er und die von ihm gewonnenen Autorinnen und Autoren – nicht wenige davon Lehrende an der Universität Innsbruck – die Dinge allgemeinverständlich, interessant, aber auch auf stilistisch ansprechende Weise darzustellen in der Lage sind.

Die Zeitschrift kann daher für jede Schulbibliothek empfohlen werden. Das Jahresabonnement kostet einschließlich Postporto 23,50 Euro. Bestellung

über den Verlag, am besten über das Internet: www.infothek.at.

Kontakt:

Verlag Infothek
Roterdstraße 68/2
1160 Wien
Tel. und Fax: 01/ 486 32 69
E-Mail: bruno.prowaznik@infothek.at
Internet: www.infothek.at

Jugendrotkreuzkalender Juli 2007

9. Juli - 13. Juli 2007:

Rettungsschwimmen-Lehrscheinausbildung



Homepage: www.WirHelfen.at

Lehrbehelf Land- und Forstwirtschaft in Österreich

Unterrichtsmaterialien auf www.schuleambauernhof.at

Die Initiative „Schule am Bauernhof“ ist ein gemeinsames Projekt des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (www.lebensministerium.at) und den Landwirtschaftskammern (www.landwirtschaftskammer.at) in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

„Schule am Bauernhof“ will Kindern und Jugendlichen, abgestimmt auf ihr

Alter und die jeweilige Schulform, Einblicke in die Landwirtschaft ermöglichen und landwirtschaftliche Inhalte vermitteln. Zahlreiche bäuerliche Betriebe bieten Exkursionen und auch mehrtägige Aufenthalte an, um den SchülerInnen ein realistisches Bild der heimischen Landwirtschaft zu vermitteln.

Im Rahmen dieser Initiative wurde in Zusammenarbeit mit dem Ländlichen Fortbildungsinstitut LFI (www.lfi.at) und dem Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum (www.wirtschaftsmuseum.at) der Lehrbehelf **Land- und Forstwirtschaft in Österreich** erstellt.

Der Lehrbehelf stellt eine Ergänzung zur Wanderausstellung Land- und Forstwirtschaft in Österreich des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums dar, und besteht aus einem Ordner mit einem Foliensatz (28 Folien), 60 Seiten erklärendem Text, 9 Arbeitsblättern und einer CD-Rom. Mit dieser, hauptsächlich für die Oberstufe entwickelten Unterlage können die Themen Land- und Forstwirtschaft im Unterricht einfach erarbeitet werden.

Die Wanderausstellung kann beim Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum (wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at, Tel.: 01-5452551) gebucht werden.

Der Lehrbehelf ist als Download unter www.schuleambauernhof.at verfügbar oder gratis bei der Kontaktperson im Bundesland zu beziehen:

LFI Tirol

Mag. Renate Kaplenig
Tel.: 05/9292-1111
erlebnis.lw@lk-tirol.at

Nähere Informationen zum Projekt Schule am Bauernhof finden Sie auf der Website www.schuleambauernhof.at, die den Schulen Services wie Downloads, Bauernhofsuche und die Möglichkeit Fotos und Erfahrungsberichte von Bauernhofbesuchen zu veröffentlichen, bietet.

Projektwochen in der Welterberegion Hallstatt/Dachstein – Alles aus einer Hand!

Die Welterberegion Hallstatt/Dachstein mit den Gemeinden Bad Goisern, Hallstatt und Obertraun wurde 1997 durch die UNESCO mit dem Titel „Weltkultur- und Naturerbe“ ausgezeichnet.

Dieses Thema griff eine Arbeitsgruppe rund um Pädagogen, Touristikern und Regionalentwicklern auf, und setzte sich zum Ziel ein einzigartiges Angebot für Schulen zu entwickeln. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen für das Thema „Welterbe“ zu sensibilisieren und den Arbeitsaufwand für Lehrkräfte zu minimieren.

Dieses Projekt und das damit verbundene Package hebt sich im wesentlichen in 4 Hauptmerkmalen von den anderen Anbietern ab:

1. Der historische und lehrreiche Hintergrund einer solchen Projektwoche verleiht einen neuen inhaltlichen Aspekt für Schulwochen.
2. Die gesamte Planung, Organisation und Abrechnung erfolgt kostenlos über eine Betreuerin des Tourismusverbandes Inneres Salzkammergut.

3. Für die Vor- und Nachbereitung stehen den PädagogInnen auf der Homepage kostenlose Arbeitsblätter, zum Download, zur Verfügung.
4. Jede Projektwoche wird individuell gestaltet und durch die persönliche Beratung auf die Wünsche und Bedürfnisse jeder Schulgruppe abgestimmt.

Alle weiteren Details rund um die Welterbeprojekte können der Homepage www.welterbe-aktiv.at entnommen werden.

Personalnachrichten 6/2007

Ernennung:

AV Ing. Mag. Dr. Markus HÖRHAGER ist mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2007 zum Direktor an der Höheren technischen Bundeslehranstalt Jenbach ernannt worden.

Verleihung von Berufstiteln:

Oberschulrätin:

DindPS i.R. Dipl.-Päd. Christa MURKE, zuletzt an der PTS Silz

Schulrätin:

OLinfWE Anita RÖCK, HS Ötz

HOLin Dipl.-Päd. Gabriele SCHIECHTL, HS Imst/Unterstadt II

Schulrat:

HOL Dipl.-Päd. Josef TABERNIG, HS Imst/Unterstadt I

Übertritte in den Ruhestand:

Landeslehrerin:

mit 31.05.2007:

VOLin Olga BIEDERMANN, VS Fischerstraße, Innsbruck

Todesfälle:

Landeslehrerinnen und -lehrer:

am 16.04.2007: SD i.R. Josef HUBER, Mils

am 03.05.2007: HOL i.R. Josef GAPP, Tarrenz

am 24.05.2007: VOLin i.R. SRin Walburga KNÖDL, Kundl

Termine und Fristen:

Bewerbungen um die Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen

4. Juli 2007

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Landeschulrat für Tirol

Schriftleitung: Bernhard Deflorian

Beide: Innrain 1, 6020 Innsbruck

Druck: RAGGL digital graphic + print GmbH,

Rossgasse 1, 6020 Innsbruck

Erscheinungsort Innsbruck

Verlagspostamt 6020 Innsbruck – P.b. – 02Z031317 M